

XXIII. GP.-NR

4261 /J

07. Mai 2008

Anfrage

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Transport von Flak-Panzern

Der Kurier vom 26. April 2008 berichtete folgendes:

„So einen Fund macht man nicht alle Tage. Nicht einmal die Polizei. Und so staunten Beamten nicht schlecht, als sie auf der A4, im Bereich der ehemaligen Grenzübergangsstelle Nickelsdorf, drei Sattelschlepper stoppten, die drei Panzer geladen hatten. Bei den Kettenfahrzeugen handelte es sich um Flak-Panzer der Type "Gepard B2L" im Wert von je 65.000 Euro. Die Lkw-Lenker konnten für keine Durchfuhrbewilligung des Innenministeriums vorweisen. Was es allerdings gibt, ist ein gültiger Vertrag zwischen den Bundesamt für Wehrwesen in Deutschland und dem rumänischen Verteidigungsministerium über den Kauf der Fahrzeuge. Bis zur endgültigen Klärung des Sachverhalts wurden die Panzer auf dem Areal der Kaserne Bruckneudorf zwischen geparkt.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. An welchem Grenzübergang sind diese Sattelschlepper nach Österreich eingefahren?
2. Welche Route haben diese Fahrzeuge genommen?
3. Wie kann es sein, dass rumänische Sattelschlepper Panzer durch Österreich transportieren und erst kurz vor Verlassen Österreichs wird man erst darauf aufmerksam?
4. Warum kann die Überwachung der Autobahnen und Grenzübertrittstellen wie uns dieses Beispiel zeigt nicht vollständig erfolgen?
5. Wie viele Waffentransporte erfolgten 2007 durch Österreich?
6. Wie viele Waffentransporte ohne Durchfuhrbewilligung erfolgten 2007 durch Österreich?
7. Welche Waffen wurden 2007 ohne Durchfuhrbewilligung durch Österreich transportiert?

V. Klumpp / M. Kufner

Wien am
17. MAI 2008